

Bericht über den Ansbacher Kälbermarkt vom 13.11.2024

Hohe Auszahlungspreise am Ansbacher Markt

Kuhkälber konnten Nachfrage nicht decken



950 Euro erzielte dieses natürlich hornlose Edeljoker-Zuchtbullenkalb.

Nach dem Preisanstieg am Vormarkt konnten die über 800 aufgetriebenen und restlos verkauften Bullenkälber zur Mast nochmals deutlich zulegen. Sie pendelten sich bei einem Kilopreis von 7,07 Euro (= 7,71 Euro inkl. MwSt.) ein. Das 91 Kilo schwere Durchschnittskalb erzielte einen Verkaufserlös von 641 Euro (= 699 Euro inkl. MwSt.). Der rechnerische Orientierungspreis für das 80-Kilo-Kalb liegt bei 7,97 Euro inkl. MwSt.

Die 13 verkauften Zuchtbullenkälber erreichten bei einem Lebendgewicht von 93 Kilo einen Steigerungspreis von 675 Euro (= 735 Euro inkl. MwSt.) Ein natürlich hornloses Edeljoker-Kalb erlöste mit 950 Euro das höchste Gebot der Zuchtbullenkälber.

Auch die Kuhkälber (Zucht und Mast) konnten die Nachfrage nicht decken und legten ebenfalls deutlich zu.

Die 54 angebotenen weiblichen Zuchtkälber waren im Mittel 94 Kilo schwer und erreichten einen durchschnittlichen Steigerungspreis von 375 Euro (= 409 Euro inkl. MwSt.).

Mit einem Kilopreis von 4,01 Euro (= 4,37 Euro inkl. MwSt.) erzielten die Kuhkälber zur Weitermast den größten Preisanstieg am Ansbacher Markt. Sie erlösten mit einem Lebendgewicht von 86 Kilo einen Durchschnittspreis von 344 Euro (= 375 Euro inkl. MwSt.).

Der nächste Kälbermarkt in Ansbach ist am 27. November 2024.